

**Bericht VUS-Referent Distrikt M, Dieter Mahlfeldt, DC5BT
zur Frühjahrs-Distriktversammlung am 11.03.2023**

Moin an alle Anwesende der Distriktversammlung!

Bei unserer Herbstversammlung hatte ich angedeutet, daß bei DB0IL in Kiel-Ellerbek bald der Ausbau weitergeht. In 2021 wurde das DMR-Relais abgeschaltet, nachdem kurz zuvor bei DM0KIL auf dem Kieler Fernsehturm ein neuer DMR-Repeater mit größerer Reichweite in Betrieb gegangen war.

Es stellte sich in der Praxis jedoch heraus, dass mit DM0KIL der Bereich nördlich von Kiel mit DMR unterversorgt ist. Wie das Team von DB0IL berichtete, kam der Wunsch auf, eigene DMR-Hardware zu beschaffen. Eine finanzielle Unterstützung seitens des DARC-Distriktes Schleswig-Holstein war trotz mehrfachen Bittens nicht zu erwarten. Die eingegangenen Spenden deckten lediglich einen Teil der Betriebskosten ab. Nach einer Prüfung der Kassenbestände der Ortsverbände Kiel-Ost (M25) und Kiel-Nord (M31) konnte eine Bestellung eines neuen DMR-Repeater vom Typ Motorola SLR 5500 erfolgen. Seit Ende November 2022 ist nun die Wiederinbetriebnahme von DMR bei DB0IL auf 438,425 MHz erfolgt. Wer den Betrieb unterstützen will, ruft die Webseite www.db0il.de auf. Gerade in Zeiten gestiegener Stromkosten wäre das sehr hilfreich.

Jetzt zum Stand bei DB0ZA auf dem Aschberg:

Am 16.4.2022 wurde ist das Relais abgeschaltet. Der Grund waren mutwillige Störungen, rechtsradikale Aussendungen, vulgäre Ausdrücke usw.. Nachdem in der internen Vorstandssitzung am 29.10.2022 noch mehrheitlich die Meinung vertreten wurde, daß eine Wieder-Einschaltung nicht zu verantworten wäre, kam wohl doch mein Appell, daß wir DB0ZA wieder einschalten sollten, damit es auch seiner Funktion als Notfunk-Relais im Katastrophenfall erfüllen kann. Nur mit Hinweis auf die Schnee-Katastrophe im letzten Jahrhundert konnten wir damals den Kreis RD-ECK und den Investor Globetrotter überzeugen, den Standort Aschberg zu erhalten.

Am Tage danach wurde das Relais wieder eingeschaltet, und seitdem wurden keine Störungen festgestellt. Allerdings wurden die Parameter verändert: Öffnen des Relais durch Träger mit mind. 0,2 sec Dauer (kein Rufton nötig), nach 2 sec. ohne Squelch Signal fällt das Relais ab.

Was im Zusammenhang mit den Störungen mir aufgefallen ist, daß diese zeitlich mit dem Auftreten einer Gruppe ist, die sich „Blackout-Rescue“ nannte. Die wollten angeblich die Störer suchen und ausheben und hatten lt. Internet um Geld für eine Peilstation und für eine Relaisfunkstelle gesammelt, auch bei Besuchen bei einigen OVEN hatten die versucht an Geld zu kommen. Ein gemeinnütziger Verein sollte angeblich im November 2018 von 11 Mitgliedern gegründet werden.

Einer der Haupt-Akteure (aus Eckernförde) hatte auch gegen angebliche Nazis im Distriktsvorstand gewettert, Lügen verbreitet und später einen Beitrag im Freien-Radio-Neumünster initiiert. Ein anderer Hauptakteur ist AFD-Mitglied und auf Facebook ist von ihm folgendes zu lesen: „Rein hypothetisch gesprochen...Wenn man die Kanzlerin aus dem 10. Stock schubsen würde, dann wäre die Todesursache doch ein natürlicher Tod, oder? Weil die Schwerkraft ist doch natürlich, oder?“ Und diese Ungeheuerlichkeit postet er mit seinem Namen und seinem Rufzeichen. Er ist Mitglied in einem DARC-OV hier im Distrikt M.

Mir sind fast alle 11 Mitglieder von Blackout- Rescue namentlich bekannt. Bei einem OV-Abend hat einer zufällig mitbekommen, daß ich mich abfällig über Blackout-Rescue geäußert habe und dann hat er mich bedroht.

Nun hat sich diese merkwürdige Truppe offensichtlich selbst zerlegt und sich aufgelöst.

(Zitat Homepage „Blackout-Rescue“: (Wir bauen ein eigenes Funknetz aus, welches auch in Notlagen zur Verfügung steht. Über dieses Funknetz kann jeder Bürger, jedes

Altenheim, Schule oder Firma einen Notruf absetzen. Zudem bietet unser Funknetz auch die Möglichkeit für Behörden und Hilfsorganisationen.)

Bereits in der Distriksversammlung Frühjahr 2022 hatte ich zu der Suche für einen Standort für die 70cm-Bake, die ehemals auf dem FMT Bungsberg beheimatet war, mitgeteilt, daß ich eine Möglichkeit gefunden habe. Nämlich einen eigentlich für Hamnet vorgesehene Standort, der nicht realisiert wurde. Jedoch hatte ein stellv. Vorstand eine andere Idee, die er weiter verfolgen möchte. Vielleicht wird das bald etwas.

Aus dem DARC-VUS-Referat gab kaum ein Lebenszeichen. Die üblichen jährlichen VUS-Arbeitstreffen fanden seit Corona (also seit über 3 Jahre) nicht statt, auch nicht virtuell. Lediglich im letzten Sommer gab es von Jann, DG8NGN einen Bericht zur HAM RADIO. 42 Seiten lang, davon 37 zu Hamnet, und 3 Seiten über andere VUS-Angelegenheiten.

Das VUS-Referat hat 2 „Grants Manager“ (auf deutsch: Manager für Fördermittel) ernannt, die Gelder bzw. Material für Hamnet von der ARDC verteilen sollen. (ARDC ist die Abkürzung für „Amateur Radio Digital Communications“ und ist eine private Stiftung nach US-Recht zur Förderung von Wissenschaft und Technologie im Bereich Amateurfunk und digitale Kommunikation.)

Mir sind keine Kriterien bekannt, wie diese Grants-Manager arbeiten. Ich habe im Haushalt des DARC auch keinerlei Infos gelesen dazu gelesen. Ich gehe davon aus, daß das außerhalb des DARC- Haushalts erfolgt. Dazu könnte eventuell der Haushaltsausschuß etwas sagen. In der Politik heißt sowas Schattenhaushalt. Im Bericht des VUS-Referenten Jann heißt es wörtlich: „Der DARC e.V. hat vom ARDC einen hohen Zuschuss zur Stärkung des europäischen HAMNET-Backbone-Netzes erhalten. Der DARC ist nun in der Lage, Funkgeräte kostenlos an Interessenten abzugeben. Wir haben beschlossen, mit Interessenten in engem Kontakt zu bleiben und die verfügbaren Optionen zu diskutieren.“ (Zitat Ende) In 2022 sollen insgesamt 6 Millionen US-Dollar verteilt worden sein.

Auf Reisen war ich auch:

Direkt 1 Tag nach unserer Herbstversammlung war ich am 30. Oktober zu Gast bei der Distriksversammlung Hamburg. Gäste waren hier der DARC-Notfunkreferent Oliver, DL7TNY und sein Mitarbeiter Armin, DL1UX, und aus dem Distrikt M waren Michael DL9LBG und Damaris DO2DAE vom Nord-Ostsee-Rundspruch und die YL-Referentin Rita angereist. Auch hier hatte ich die Gelegenheit, mit den beiden neuen VUS-Referenten im Distrikt E zu sprechen.

Der Bundes-Notfunk-Referent fesselte die Zuhörer mit seinem ca. zweistündigen Vortrag. Im Verlauf des Vortrags betonte er die Wichtigkeit der Kommunikation auf OV-Ebene in einem Not- oder Katastrophenfall. Es sei wichtig, füreinander da zu sein, was bereits mit der Erreichbarkeit mit Handfunkgeräten im lokalen Umfeld beginnt. Hier ist eine vorbereitende Planung auf lokaler Ebene wichtig. Die Unterstützung von BOS-Funkdiensten spielt im aktuellen Notfunk-Konzept hingegen keine Rolle, da die Funkdienste von Behörden und Sicherheitsdiensten den Ressourcen des Amateurfunks deutlich überlegen und ausfallsicher sind.

UND

Am 19. November war ich zu Gast bei der Distriksversammlung Mecklenburg-Vorpommern in Elmenhorst bei Rostock. Weil die schon um 10Uhr begann, mußte ich eine Übernachtung einplanen. Als Gäste waren auch das DARC-Vorstandsmitglied Ronny Jerke DG2RON sowie Michael DL9LBG vom Nord-Ostsee-Rundspruch angereist. Ich konnte dort ausführlich u.a. mit dem VUS-Referenten Uwe DL1SUZ und

dem OVV vom OV Barth-Marlow, V12 , das ist Roland, DL7BA sprechen. Beide kenne ich schon seit der Grenzöffnung, und mit dem OV V12 hatte mein OV M33 eine OV-Partnerschaft.

Sehr interessant war der Vortrag vom „Referent für Digitale Kommunikation und Relaisbetrieb“ über das FM-Funknetz, in dem viele analoge Relais-Funkstellen untereinander verknüpft sind. Das wäre auch für uns in SH eine Möglichkeit, die Aktivität auf den Relais zu steigern.

Der Notfunkreferent Thorsten, DL2NTE erläuterte das Notfunk-Konzept des DARC und die Umsetzung in MVP und gab Tipps für den Fall des Falles.

Der geostationäre Satellit QO-100 ist für viele ein Thema. Dazu gab es 2 Vortragsveranstaltungen: in Kiel am 6. Februar und am 8. Februar hier in Groß Vollstedt. Vortragende mit Live-Präsentation waren Frank DL5LF, aus dem OV M06 und Jürgen DJ8FR aus dem OV Westensee. Vielen Dank an die Beiden!

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und stehe für Fragen zur Verfügung!

vy 73 de DC5BT, Dieter Mahlfeldt, VUS-Referent Distrikt Schleswig-Holstein